

zu Blatt

Dem VolEdlen / Bestrengen
vnd Besten Herrn Johan Reinhard Krall von
Dambach/Altmischen Obristen Leutenant vnd Obers
Vogt zu Reiszlingen / Meinem groß
günstigen Herrn.

004

002

008

WIEDLER/Strenger/Beste/Groß
günstiger Herr / Es ermahnet der Apostel S. Paulus,
in seiner lieben Epheser Namen / alle rechtschaffene
Christgläubige / daß sie fürsichtiglich / nicht wie die
Unweisen / sondern als die Weisen / wandeln / vnd sich
darbeneben in die Zeit schicken

013

053

sollen/dann es sey böse Zeit/Eph. 5. 15. 16. Ist jemals solche
Apostolische Vermahnung von nöthen gewesen / so ist sie zu
diesen vnsern Zeiten zum höchsten von nöthen / Als / welches
rechte böse Zeiten seyn. Dann ob wol die Zeiten an vnd vor
sich selbst / so fern sie von Gott / zu abtheilung der
Jahren / Tagen vnd Stunden / dem Menschen zum besten
verordnet / nicht böse / sondern gut vnd vortrüglich / so
werden sie doch böse / theils umb deren bösen Leuten willen /
die darin leben / theils umb deren bösen Händel willen / so
sich darin zutragen vnd begeben. Dahin dann der alte
Kirchenvater Augustinus gesehen / da er eben vber diese
Wort des Apostels Pauli in seiner 24. Predigt de verbis
Apostoli, oder von den Worten des Apostels / sagt : Dies
malos duæ res faciunt, miseria hominum, & malitia
hominum, ist so viel gesagt : Böse Zeiten machen zwey
ding/der Menschen Elend vnd der Menschen Bosheit.

103

Augustin.
serm. 24. de
verb. Apost.
Tom. 10. col.
375. C.

Ende

Wann wir nun diese beyde zu diesen vnsern Tagen betrachten /
werden wir befinden / daß eben solche vns auch vnser böse
Zeiten machen. Denn wem ist der Menschen Bosheit nicht
bekant? Wer flagt vnd schreyet nicht vber deren mehr
dann Epicurische Sicherheit / erschreckliche
Dumheit / verstockte Unbarmherzigkeit / umb
deren willen die Ungerechtigkeit / beneben allen
Sünden / Schand vnd Lastern vberhand
genommen : die Liebe aber in ihnen erkaltet /

Anfang

(a) ff

daß